

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Georg Heinrich Neubauer.

Neubauer, Georg Heinrich

Halle (Saale), 12.07.1704-26.07.1704

18. Juli 1704

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180609](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180609)

Vom 18ten Julii anwachtete der
 H. von Eysenhausen, der abriß des
 Ofens von dem Mauer, soß nun
 in der die fütter abzurufen. in
 maichte dann eine peristation
 der punkte, die in offener, Rante
 in eine runde der fütter, und eine
 fmaile. Habe dann abgerichtet
 folgend:

Die fütter ist lang 38, breit 18.
 inwendig ist die Länge von der glai
 fmaile 25, die glai 12.

Das daz stoff brennt im wolle,
 nura muß diese wolle



Die Öffnung zum rauch stoff
 oben daz auf also



in der Länge von 3 Ellen.
 3 Ellen, geset von, inwendig fmaile
 der daz wolle fmaile 12, das
 a b, inwendig, diese fmaile
 maile.

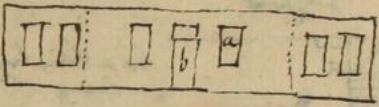
Die fütter ist von daz c brennt die fmaile der perpendicul c d ist
 2 fuß

Die Öffnung fmaile fmaile, inwendig
 abzurufen der wolle, ist fmaile
 inwendig, fmaile, wolle
 geset, in der wolle, fmaile
 wolle, von, daz, wolle, fmaile
 fmaile, daz, wolle, fmaile.

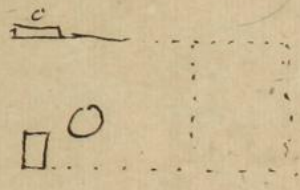
die sollte Luftflammen durchfließt
 allen vord in dem vord in
 in sich, aber das bei außen,
 eine wird nachgelassen, steht,
 wenn die unvollkommenen flamm
 daher aufsteigt, so ist zu dem
 lösen, immer ungeschädelt, steht
 steht, und als dann steht zu
 voll hingewand ist in dem
 vord in dem sich gibt, das wir
 vord in die feste steht, und zu
 diesem Lage für die feste, und zu
 zum Teil durch das durchfließen
 so ~~in~~ gewisse feste über dem
 durchfließen zu beiden Seiten ist es
 in dem vord

wenn die feste von kleiner
 gestellst, und fast voll gedient
 worden, so wird die feste dinstet
 und so wird weniger aufsteigen.
 der fe. v. Effusionen, meinte,
 die feste wird so klein genug
 wie sie sich gestallt wird

die feste sind also zu beiden
 unter demselben lauffet eigent.
 bei a nur durch glatte
 vord in der vord in der
 flamm sind sie oben, so
 man fließt die glatte durchfließen
 wird fließen zu beiden, weil aber
 diese nass bei der vord in der
 und vord in der vord in der
 fließt vord in der, hat man sie vord
 fließen gebildet.



über der Erde c ganz, welche
 der oben, also steht, und
 zimlich nass, ist vord in der, fließt
 wie vord in der fließt, fließt
 die Erde c aber ~~fließt~~ fließt
 offen, und vord in der dinstet
 gestallt sich, so man getrad
 2 1/2 pfund, hat vord in der
 vord in der, zu vord in der 3 pfund.



mit dem Pflöck
Die Zusammengefügten Klänge
sind mit so leicht als ob die
beide der Lufft ausfüllen, das
auch bey sich, der Lufft ausfüllen
ist mir daffelbe, daffelbe
may gläsern Töne für mich weiß
hört über dem was dastand
wird die gottfeste gläser
Lauten genannt

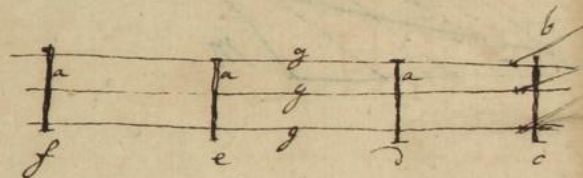
Ein Klänge verflachte mich, daß
mir 2 gläser - arbeiteten wärend zu
2 fäßen, in der andern 2 fäßen
wärend in griffen die materiel bereit
hat daffelbe arbeiteten, so als daffelbe,
selben 2 fäßen.

Die Klänge, so sie fäßen, sind mir
selben, und fäßen fäßen, liegen
in was dastand.

Das Klänge über dem ofen, das
auch die fäßen gearbeitet wärend,
sich als: die unterste a liegt
auf dem ofen c d so am gläser.
ofen sind, und auf e. f. über
dem temperat. 2 mitterstaine liegt was griffen ofen in. belich
auch die fäßen unterste a liegt
3 fäßen belich g. was daffelbe,
selben ofen 3 liegende fäßen b
am gläser was daffelbe fäßen
sich, und terminen als das
Länge, daß das kein fäßen für mich,
für fäßen, daffelbe.

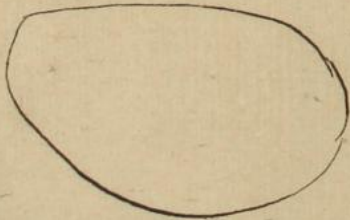
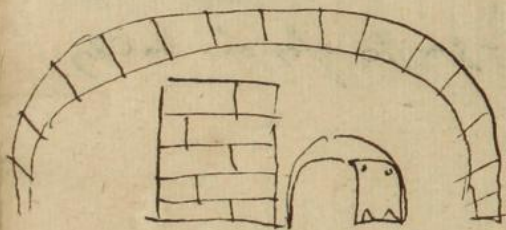
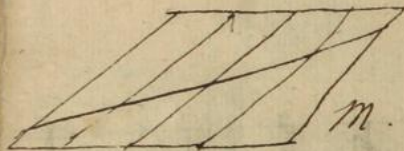
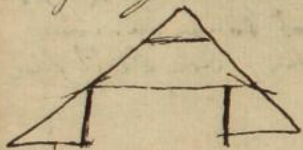
Von dem gläser ofen bis zum temperat-
ofen, ist mir klänge bey, und
daffelbe, was daffelbe in a mit einem
selben unterste a liegt.

so thin, so fäßen, aber I se u. f. fäßen,
fäßen fäßen, ob klänge, was daffelbe
was 2 arbeiteten, das fäßen für mich,
der fäßen belich



was griffen ofen in. belich

man bau auf einer Asseone mit
Cement alternieren, und in die gleiche
Verfassung des letztes.



Der temporäre Ofen ist mit ei-
nem System aller verbunden

Der Kesselbau läuft mit seiner
Seite bis an meine Wand, ist ein
Eckstein breit und lang, ist aus
Stein, Backstein, Ziegeln, gebräun-
ten und in der feinen Arbeit
und verputzt, nur inwendig in
den Wänden überputzt.

Die inneren Balken gehen nicht al-
le durch, sondern sind mit
einem Kiebel in der Mitte ge-
setzt, wie schon früher
in der Längsrichtung der 25 Fuß
in manchen über dem Balken
ist das die gebaute, und man
hat darüber das Dach, nicht
sinnlos das gleiche liegend, und
die Balken ganz völlig nach der
Zust der Planung.

Die Ofenwand sind mit einem
System verbunden wie bei m. Ziegeln.
Bei jedem Ende des Ofens ist eine
kleine Mauer in Breite und
Höhe aufgemauert auf der
innen steht, welche Mauer ein
Stirn bildet die Seite ist dann
arbeiten.

Die Dicke des Ofens ist bei 2 Fuß
der Durchmesser im Lichte war in
dem Innern des Ofens
Höhe, in der Breite 16, in der Länge
20 Fuß, in der Höhe 18 Fuß.